

Herren Bezirksklasse B Gruppe 8 West 1 (Bayerischer TTV - Mittelfranken-Süd)

TSV 2000 Rothenburg o.d.Tbr : TSV Schopfloch II
Freitag, 23.02.2024, 20:00 Uhr

Punktgewinn oder Punktverlust? Unentschieden zwischen dem TSV 2000 Rothenburg o.d.Tbr und dem TSV Schopfloch II

Freude herrschte am Freitagabend, als Matthias Unger nach ca. 2 Stunden den Matchball für den TSV Schopfloch II im Spiel der Herren Bezirksklasse B Gruppe 8 West 1 (Bayerischer TTV - Mittelfranken-Süd) verwandelte. Hängende Köpfe gab es dagegen beim TSV 2000 Rothenburg o.d. Tbr. Das Heimteam konnte im 14. Saisonspiel die Gesamtführung vor dem abschließenden Einzel nicht ins Ziel bringen. Durch diese erzielte Punkteteilung weist der TSV 2000 Rothenburg o.d.Tbr nun ein Punkteverhältnis von 13:15 in der Tabelle auf, während der der TSV Schopfloch II 18:8 Punkte hat.

Zunächst standen die Doppel auf dem Programm. Es dauerte eine Weile, bis Braun / Krämer den Fünf-Satz-Sieg gegen Grimm / Ballheimer feiern konnten. Auch rückblickend war das eine wirklich spannende Partie. Beachtenswert war das Resultat des fünften Satzes, den Braun / Krämer mit dem kleinstmöglichen Vorsprung von lediglich zwei Punkten gewannen. Beim 0:3 gegen Maag / Unger fanden Nitzsche / Häßlein von Anfang an kaum Mittel und Wege, um das Spiel erfolgreich zu gestalten. Das musste man neidlos anerkennen. Nach den ersten Doppeln gingen nun der Topspieler der Heimmannschaft und die Nummer 2 des Gastteams bei einem Stand von 1:1 an den Tisch. Beim 0:3 gegen Jürgen Maag fand Falk Nitzsche von Anfang an kaum Mittel, um das Spiel erfolgreich zu gestalten. 8:11, 12:10, 4:11, 11:5, 11:6 hieß es wiederum am Ende des nächsten Spiels, als Kevin Braun und Gerd Grimm die Schläger kreuzten. Der Krimi, spannender als jeder Tatort, war somit entschieden. Dann ging es beim Stand von 2:2 weiter, als das untere Paarkreuz sich duellierte. Kevin Häßlein gewann derweil sein Spiel gegen Matthias Unger überzeugend in drei Sätzen. Trotz des Gewinns der ersten beiden Sätze verlor Maximilian Krämer sein Einzel gegen Helmut Ballheimer noch mit 11:8, 11:7, 5:11, 9:11, 4:11 im Entscheidungssatz. Schade, dass das Pulver zwischenzeitlich verschossen war. Es folgte das Spiel der nominell besten Spieler des TSV 2000 Rothenburg o.d.Tbr und des TSV Schopfloch II. Falk Nitzsche kam mit der Spielweise von Gerd Grimm am Tisch wiederum gut zu Recht und musste letztlich lediglich einen Satz abgeben. Die Partie endete mit einem 3:1-Erfolg. Durch diesen Spieldausgang liegen die Saison-Bilanzen nun bei 11:5 für Nitzsche und 15:5 für Grimm seit Beginn der aktuellen Spielzeit. Nicht einen Satzgewinn überließ Kevin Braun seinem Gegner Jürgen Maag beim sicheren 3:0-Erfolg und steuerte damit einen Punkt für die Heimmannschaft bei. Durch dieses Ergebnis liegen die Saison-Bilanzen nun bei 15:3 für Braun und 11:11 für Maag seit Beginn der aktuellen Spielzeit. Fünf Sätze lang hingegen beharkten sich Kevin Häßlein und Helmut Ballheimer, bevor der Gastspieler einen Matchball nutzte und den 3:2-Sieg perfekt machte. Im nun folgenden abschließenden Einzel war die Spannung nun zu greifen. Der gute Start half im Endeffekt nichts, so dass Maximilian Krämer eine Vier-Satz-Niederlage gegen Matthias Unger kassierte. 9:17 (Krämer) bzw. 10:10 (Unger) lautet die bisherige Saison-Bilanz an Siegen und Niederlagen der beiden Aktiven nun auf Grundlage dieses Matches. Somit trennte man sich unentschieden.

Nach diesem Ergebnis weist der TSV 2000 Rothenburg o.d.Tbr nun ein Punktekonto von 13:15 Punkten auf, während der TSV Schopfloch II vor dem nächsten Spiel, das am 01.03.2024 gegen den TSV 1862 Schillingsfürst ansteht, 18:8 Punkte zu verzeichnen hat. Die Mannschaft des TSV 2000

Rothenburg o.d.Tbr bestreitet unterdessen das nächste Spiel am 27.02.2024 gegen den VfL Ehingen II.

Statistik:

TSV 2000 Rothenburg o.d.Tbr

Doppel: Braun / Krämer 1:0, Nietzsche / Häßlein 0:1

Einzel: F. Nietzsche 1:1, K. Braun 2:0, K. Häßlein 1:1, M. Krämer 0:2

TSV Schopfloch II

Doppel: Grimm / Ballheimer 0:1, Maag / Unger 1:0

Einzel: G. Grimm 0:2, J. Maag 1:1, H. Ballheimer 2:0, M. Unger 1:1